HESSEN
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Karl Kübel Stiftung
für Kind und Familie

Newsletter „99 Drop In(klusive)“

Ausgabe 4/2020

Liebe Drop In(klusive)-Projektmitwirkende,

das Landesprojekt geht weiter! Am 4. November 2019 anlässlich der Drop In(klusive)-Bilanzveranstaltung hat der Hessische Minister für Soziales und Integration, Kai Klose, erklärt, dass das Drop In(klusive)-Projekt im Jahr 2020 weiter durch das Land Hessen gefördert wird. Das bedeutet: Sie müssen keinen neuen Antrag stellen und Sie können für den Abruf der Fördermittel wie bisher Ihre Drop In(klusive)-Kostenbelege bei uns einreichen und erhalten die 1/3-Förderung bis Dezember 2020 weiter.

Wir freuen uns sehr, noch ein weiteres Jahr dieses tolle Projekt zu begleiten und mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Ihr Drop In(klusive)-Team
(Elisabeth Gehlen, Inka Kuusela, Dr. Jürgen Wüst)

Aus dem Inhalt

(1) Telegramm: Aktuelles aus dem Landesprojekt **Seite 2**
(2) Das liegt hinter uns: Rückblick **Seite 3**
(3) Lesenswert: Empfehlenswerte Kinderbücher **Seite 4**
(4) Im Profil: Kurzportraits von Mitwirkenden **Seite 4**
(5) Haben Sie es schon gelesen? Tipp zur Öffentlichkeitsarbeit **Seite 5**
(6) Ohne Moos nix los: Tipp zur Mittelbeschaffung **Seite 5**
(7) Was sonst noch so los ist: Termine / Sonstiges **Seite 6**
(8) Da werden Sie geholfen: Wichtige Adressen **Seite 7**

Impressum und Datenschutzhinweis **Seite 8**

(1) Telegramm: Aktuelles aus dem Landesprojekt

- +++**Drop In(klusive)-Projekt geht weiter**: Nach der Erklärung des Hessischen Staatsministers am 4. November 2019 in Wiesbaden haben wir am 17. Dezember vom Hessischen Ministerium folgende Mail erhalten, die wir Ihnen unverzüglich weitergeleitet haben und hiermit noch einmal zur Kenntnis geben:

  „Sehr geehrte Mitwirkende des Projektes Drop In(klusive) in Hessen,
  ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass das Hessische Ministerium für Soziales und Integration beabsichtigt, das Projekt „Hessenweite Etablierung von 99 Drop In(klusive) Standorten als Lernorte mit Brückenfunktion“ auch im Jahr 2020 zu fördern. Diesem Schreiben sind jedoch keine Ansprüche abzuleiten. Die Förderung unterliegt dem Vorbehalt durch den Landesgesetzgeber im Haushaltsaufstellungsverfahren. Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie wird Anfang des nächsten Jahres wegen der Weiterförderung auf Sie zukommen.

  Mit freundlichen Grüßen
  Im Auftrag

  Nadin Albers

  HESSEN

  Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
  Referat II 4 (Familienpolitik, Kinderschutz, Frühe Hilfen)
  Sonnenberger Straße 2/2a
  65193 Wiesbaden“+++

  Konkret bedeutet das: **Sie müssen keinen neuen Antrag für 2020 stellen**. Sie erhalten von uns eine „Verlängerung“ der bestehenden Fördervereinbarung und somit die Bestätigung der weiterlaufenden **1/3-Förderung bis Dezember 2020,** unabhängig von der Laufzeit Ihres Drop In(klusive). Wir bitten Sie, wie bisher die Kostenbelege zu sammeln und bei uns zusammen mit dem Formular „Abrechnung_Statistik-inkl Verpflegung.xlsx“ zum Halbjahr einzureichen. Wir werden Sie daran erinnern.+++

- +++**Abrechnung/Mittelabruf 2019**: Bitte denken Sie daran, **bis zum 20. Januar 2020** Ihre Abrechnung für 2019 an die Karl Kübel Stiftung zu senden. **Alle Standorte müssen ihre Abrechnungen zu diesem Termin abgeben**. Senden Sie bitte NUR KOPIEN Ihrer Kostenbelege (keine Originale) und verwenden Sie keine Klammern!!! Bewahren Sie die Originalbelege sorgfältig auf; sie müssen bei einer eventuellen Prüfung vorgelegt werden können.+++

- +++**Sachbericht 2019:** Der Sachbericht muss nur einmal im Jahr, unabhängig von Ihrer Fördergesamtlaufzeit, abgegeben werden. **Der nächste Sachbericht ist zum 31. Januar 2020 vorzulegen.** Er kann wie immer über das Formular auf der Website der Karl Kübel Stiftung unter https://www.kkstiftung.de/de/informieren/drop-inklusive-hessen/sachbericht-2019.htm abgesandt werden.+++

- +++**Landkarte der Drop In(klusive)**: Die Landkarte des Drop In(klusive) in Hessen ist auf der Website Karl Kübel Stiftung eingestellt und aufrufbar unter: https://www.kkstiftung.de/de/informieren/drop-inklusive-hessen/index.htm. Mit einem Klick auf den Standort öffnet sich ein Fenster mit den Angaben zum Drop In(klusive). Bitte prüfen Sie Ihre Standortangaben und teilen Sie uns mit, wenn sich Tag, Uhrzeit, Kontakt, … geändert haben.+++

(2) Das liegt hinter uns: der Rückblick

- **Drop In(klusive)-Bilanzveranstaltung in Wiesbaden**

© KKS

Die Bilanzveranstaltung fand am Montag 4. November 2019 von 13 bis 17 Uhr im Roncalli-Haus in Wiesbaden mit etwas mehr als 100 Teilnehmer*innen aus 74 Standorten statt. Nach der Einstiegsrunde mit Staatsminister Kai Klose und Daniela Kobelt-Neuhaus, Vorstandsmitglied der Karl Kübel Stiftung, wurden neun Vertreter*innen stellvertretend für die 99 Drop In(klusive) zu ihren Erfahrungen mit den offenen Willkommenstreffen befragt. Die durchgängig positiven Rückmeldungen der Träger wie auch der Leitungspersonen der Drop In(klusive) zeigen, dass das Projekt vor Ort angekommen und sehr gut angenommen wird. Die Ergebnisse der projektbegleitenden Evaluation der Universität Gießen, die Prof. Dr. Norbert Neuß darstellte, bestätigen die Aussagen der Talkrunden: Die Träger sehen im Drop In(klusive) eine sinnvolle Ergänzung zu ihren eigenen Angeboten, erkennen dessen Brückenfunktion und schätzen die einfache Projektgestaltung. Die Leitungspersonen wie auch die Teilnehmer*innen sind sehr zufrieden und sehen die Projektziele als erreicht an. Die Präsentation der Studie zum volkswirtschaftlichen Nutzen der Drop In(klusive) von Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe zeigte anhand von beispielhaften Lebensverläufen, dass Investitionen in frühe Bildung langfristig erhebliche Kostenersparnisse bringen. Drop In(klusive) sind somit eine sehr sinnvolle und perspektivisch kostensparende Präventivmaßnahme für gut verlaufende Bildungsbiografien und mündige Bürger*innen in der Zukunft.

Die Bilanzveranstaltung wurde umrahmt von einer mobilen Ausstellung, bestehend aus 20 Roll Ups mit Bildern unterschiedlicher Situationen im Drop In(klusive), ergänzt mit Aussagen bzw. Zitaten aus den Befragungen der Leitungspersonen und der Teilnehmer*innen durch die Universität Gießen. Foto: ©KKS

- Die Präsentationen der Evaluation (Prof. Dr. N. Neuß) und der volkswirtschaftlichen Nutzenrechnung (Prof. Dr. U. Meier-Gräwe) vom 4. November in Wiesbaden sind auf der Website der Karl Kübel Stiftung zum Download bereitgestellt:
  https://www.kkstiftung.de/de/informieren/drop-inklusive-hessen/index.htm

(3) Lesenswert: Empfehlenswerte Kinderbücher

Zum Thema Vielfalt und Toleranz:

- **Familie. Das sind wir!** Von Felicity Brooks, Usbourne Publishing Ltd., 2019, 32 Seiten, 12,95 EUR
  Die Frage „Was ist Familie?" wird mit knappen Worten, aber anhand vieler möglicher Beispiele zeichnerisch dargestellt. Doppelseite für Doppelseite erschließt sich das umfangreiche Thema Familie. - Jede Seite dieses Buches zeigt aufs Neue die Vielfalt von Familie, regt zum Sprechen an, fördert die Sprechfertigkeit und bereichert außerdem den kindlichen Wortschatz.

Zum Thema Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit:

- **Tschiep!** von M. Baltscheit. Beltz & Gelberg 2018, 36 Seiten, 13,95 EUR
  Ein kleiner Vogel fällt aus dem Nest auf die Wiese. Auf der Suche nach seinem Nest begegnet der kleine Vogel vielen Tieren und Sprachen, mit deren Hilfe er sich zu behaupten lernt.
  Materialbuch dazu: **Sprachenvielfalt wertschätzen** von Svenja Blaczek, Beltz Verlag 2019, 16 Seiten, 9,95 EUR.

(4) Im Profil: Kurzporträt von Mitwirkenden

Dr. Jürgen Wüst, geboren 1965, ist Wirtschaftsfachwirt (IHK) und war nach dem Studium der Politischen Wissenschaft, Germanistik und Evangelischen Theologie in der Politikberatung tätig. Für Ministerien, Unternehmen und Kommunen hat er bundesweit Projekte in den Bereichen Bildungs- und Familienpolitik begleitet, von 1997 bis 2010 als Seniorberater der IFOK GmbH. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit bildeten Partizipation und Bürgerbeteiligung. Als wissenschaftlicher Referent am Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München begleitete er die Umsetzung von Bildungs- und Erziehungsplänen. Von 2012 bis 2014 war Wüst als Referent beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für das hessenweite Modellprojekt „Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV)" zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zuständig. Seit 2014 ist er Abteilungsleiter für Inland und Kommunikation in der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie. Er lebt in Bensheim und ist zweifacher Vater und Opa einer zwei Jahre alten Enkelin.

(5) Haben Sie es schon gelesen? - Tipp für Öffentlichkeitsarbeit

Welche Themen sind für die Presse und die Öffentlichkeit interessant?

Journalist*innen, aber auch viele andere Bürger*innen, interessieren sich vor allem für aktuelle Themen mit regionalem/lokalem Bezug. Besondere Aufmerksamkeit erhält man,

- wenn bekannte Persönlichkeiten im Spiel sind (z.B. der Bürgermeister, …),
- Neuigkeiten wie geänderte Öffnungszeiten, eine neue Adresse, neue Ansprechpartner*innen oder neue Angebote bekannt gegeben werden,
- besondere Termine oder Anlässe anstehen, z.B. ein Jubiläum, eine Spendenübergabe.
- Weitere Themen, die sowohl Journalist*innen als auch die Bevölkerung interessieren, sind emotionale Situationen (z.B. Kinder spenden ihre Spielsachen für Flüchtlinge oder eine beliebte Einrichtung muss geschlossen werden, wenn sich nicht rechtzeitig Geldgeber finden). Interessant wird es immer dann, wenn es um Menschen und ihre Geschichte geht: Eine Drop In(klusive)-Leitung, die vielfältig für Familien aktiv ist, oder eine Familie, die durch das Angebot Freunde gewonnen hat, zu porträtieren und so eine spannende Geschichte zu erzählen, findet in der Regel große Aufmerksamkeit.

Was noch zu beachten ist:

- Ihr Text sollte sich an den „W-Fragen" (Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum?) orientieren.
- Ihr Text sollte kurz und verständlich sein (d.h. max. eine bis zwei DIN A 4-Seite).
- Vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten anzugeben falls Rückfragen sind.
- Wenn Sie Bildmaterial (Auflösung 300 dpi) mitsenden, denken Sie an die benötigte schriftliche Freigabe durch die Betroffenen.

(6) Ohne Moos nix los: Tipp zur Mittelbeschaffung

Wie finde ich heraus, ob mein Projekt, oder ein Teil davon, über Spenden (teil)-finanziert werden kann?

Checkliste Spenden-Fundraising:

1. Kann ich mit meinen Vorhaben eine Geschichte erzählen?
2. Kann ich mit meinem Vorhaben Emotionen wecken?
3. Kann ich Spenden für konkrete Dinge sammeln?
4. Arbeite ich mit einer Zielgruppe, die das Bedürfnis weckt, zu helfen?
5. Verfüge ich über einen guten und glaubwürdigen Auftritt?
6. Bin ich bereit, Privatpersonen anzusprechen?
7. Kann ich Kontakt zu einer ausreichend großen Anzahl potentieller Spender*innen herstellen?
8. Habe ich Lust und Zeit, die Beziehung zu den Spender*innen zu pflegen (informieren, Danke sagen, einbeziehen, …)?

Was macht eine Spendenaktion erfolgreich?
Die aufgezeigten Leitfragen für die Entwicklung einer Spendenaktion helfen Ihnen eine Spendenaktion zu entwickeln.

Spenden-Fundraising-Ziele:

- Welchen Betrag wollen Sie sammeln?
- Wie viele Spender/innen wollen Sie ansprechen? Wie viel Prozent der angesprochenen Personen sollen spenden, und wie viel sollen diese jeweils spenden?
- Für welche konkreten Dinge sammeln Sie Geld?
- Wie „verpacken" und visualisieren Sie Ihren Bedarf?

- Storytelling: Wie heißt Ihre Spendenaktion? Welche Geschichte erzählt sie? Wie weckt sie Emotionen?

Spender*innen-Akquise:
- Wie kommen Sie an die Kontaktdaten?
- An welche Zielgruppen wenden Sie sich besonders? Bei welchen Menschen ist die Wahrscheinlichkeit besonders hoch, dass sie spenden? Wenden Sie sich an diese zuerst!

Kommunikation und Beziehungspflege:
- Wie sprechen Sie potentielle Spender*innen an?
- Welche Kommunikationsinstrumente nutzen Sie dabei?
- Welche Gelegenheit schaffen Sie, um mit potentiellen Spender*innen in Kontakt zu kommen?
- Welche Bedürfnisse haben Ihre Spender*innen, und wie befriedigen Sie diese?
- Wie können kontaktierte Personen möglichst einfach spenden?
- Wie informieren Sie die Spender*innen über den Fortschritt und das Ergebnis der Kampagne?
- Wie können Spender*innen mehr über Ihre Organisation erfahren?
- Hat Ihre Organisation einen guten Auftritt?
- Wie sagen Sie Danke?
- Können Sie Spender*innen, über ihre Funktion als Geldgeber hinaus, in Ihre Kampagne oder die Arbeit Ihrer Organisation einbinden? Können Sie weitere Funktionen übernehmen?

Kosten:
- Welche Kosten fallen im Rahmen Ihrer Spendenkampagne an?
- Wieviel Zeit müssen Sie für die Umsetzung der Kampagne einplanen?
- Welche Ressourcen benötigen Sie?

(7) Was sonst noch los ist: Termine / Sonstiges

- **Termine**

11.-13.5.2020 Bundeskongress Kommunales Bildungsmanagement 2020
https://www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de/aktuelles/detailansicht/news/bundeskongress-bildungsmanagement-2020/

21.-22.5.2020 Forum Frühe Kindheit: „Interaktion und Bindung in den ersten Lebensjahren", Gürzenich Köln, www.forum-fruehe-kindheit.de

11.-13.11.2020: Fachtagung des Bundesverbandes der Familienzentren in Hannover.

- **Sonstiges**

Qualifizierung zur/zum Elternbegleiter*in
Die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Qualifizierung zum Elternbegleiter*in erfolgt nach einem einheitlichen fachlich geprüften Curriculum im Rahmen eines dreiwöchigen Kurses und schließt mit einem Zertifikat ab. Die Qualifizierung wird von bundesweit tätigen Trägern der Familienbildung durchgeführt. Diese informieren über die von ihnen angebotenen Qualifizierungskurse zur Elternbegleiter*in (Termine, Kursorte, Teilnahmebedingungen) und stehen für Beratung zur Verfügung.

Ziel der Qualifizierung ist es, haupt- oder nebenamtliche oder auf Honorarbasis tätige Fachkräfte aus der Eltern- und Familienbildung durch die Vermittlung von zusätzlichem Wissen und die Vertiefung ihrer Querschnitts- und Handlungskompetenzen für ihren beruflichen Alltag zu stärken. Die Weiterqualifizierung richtet sich an geeignete Fachkräfte mit pädagogischer oder vergleichbarer Grundausbildung, die in Einrichtungen der Familienbildung als Haupt- bzw. Nebenamtliche oder Honorarkräfte tätig sind.

Die Qualifizierung zum Elternbegleiter*in umfasst 190 Unterrichtsstunden und gliedert sich in folgende drei Module:
•Bildung im Kindesalter
•Fallverstehen und Elternbegleitung
•Familie: Partnerschaftlichkeit und Wohlergehen

Die Fachkräfte entrichten für die Teilnahme an der Qualifizierung eine Bearbeitungsgebühr von 100 EURO an die Qualifizierungsträger und tragen die Fahrtkosten zum und vom Kursort. Alle übrigen Ausgaben im Rahmen der Qualifizierung zur Elternbegleiter*in werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.
Weitere Infos und Anmeldung: https://www.elternchance.de/elternbegleitung/

Workshop für Elternbegleiter*innen: Gutes Aufwachsen für Kinder sichern: zielgerichtete Unterstützung von Familien mit kleinem Einkommen.
Um Elternbegleiter*innen über aktuelle Leistungen für Familien mit kleinen Einkommen zu informieren und zielgerichtet bei der Begleitung zu unterstützen, veranstaltet das Bundesfamilienministerium auch 2020 bundesweit 23 eintägige Veranstaltungen. Mehr Infos und Termine finden Sie hier:
https://www.elternchance.de/fileadmin/elternchance/dokumente/2019-10-17_503_Flyer_Workshopreihe.pdf

- **Filmtipp:**

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl: Dieser Film ist eine Adaption des Romans von Judith Kerr, der von einer jüdischen Familie handelt. Diese musste vor den Nazis aus Berlin fliehen. Zunächst fliehen sie nach Zürich. Von dort geht es nach Paris und schließlich nach London.

- **Wieder lieferbar:**

Die Handreichung „Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung", von Franziska Korn, hrsg. vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, ist wieder lieferbar. Sie kann kostenlos bestellt werden über: https://www.kkstiftung.de/de/informieren/aktuelles/handreichung-kinder-mit-fluchthintergrund-in-der-kindertagesbetreuung/bestellformular-handreichung.htm
Das PDF zum Download finden Sie hier:
https://www.kkstiftung.de/fileadmin/downloads/Inland/Handreichung_Kinder_mit_Fluchthintergrund_2._Auflage.pdf

(8) Da werden Sie geholfen: Nützliche Adressen

- **Stiftungen in Hessen** finden Sie auf dem Stiftungsportal des Landes Hessen:
  https://www.gemeinsam-aktiv.de/dynasite.cfm?dsmid=10012
  Dort können Sie mittels einer Suchmaske Stiftungen in Ihrer Nähe oder zu Ihrem Förderbereich finden.

- **Förderfonds Deutsches Kinderhilfswerk**: Finanzielle Unterstützung durch das Deutsche Kinderhilfswerk. Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt mit seinen verschiedenen Förderfonds Kinder- und Jugendprojekte. Ziel der Förderfonds ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter dem Beteiligungsaspekt. Infos und Antragsbedingungen sind zu finden unter: https://www.dkhw.de/foerderung/

Wir laden Sie ein, uns über Ihre Arbeit zu berichten und auf aktuelle Publikationen oder Termine hinzuweisen.

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge per E-Mail an: Drop-In-hessen@kkstiftung.de
Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns eine kurze Nachricht an: Drop-In-hessen@kkstiftung.de

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:
Elisabeth Gehlen (Tel.: 06251/ 7005-17) und Inka Kuusela (Tel.: 06251/ 7005-19)

Hinweis zum Datenschutz
Im Zuge der seit dem 25. Mai 2018 geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werden auch an Stiftungen erhöhte Anforderungen rund um das Thema Datenschutz gestellt.
Die Karl Kübel Stiftung nimmt den Datenschutz ernst. Sie können sicher sein, dass wir Ihre persönlichen Daten zuverlässig schützen und verantwortungsvoll damit umgehen.
Wir schreiben Sie deshalb an, weil wir gerne auch in Zukunft Ihre personenbezogenen Daten behalten und für Veranstaltungen, Seminare, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen möchten (Artikel 6 Abs. 1 S. lit. f DSGVO).
Bei Ihren durch uns gespeicherten personenbezogenen Daten handelt es sich um:
- Vorname, Nachname
- Adresse
- Kommunikationsdaten (Telefon, E-Mail-Adresse)
- Drop In(klusive)-Standort

Sollten Sie künftig bzw. nach Ablauf des Landesprojektes „99 Drop In(klusive) in Hessen" nicht mehr wünschen, dass wir Ihre Kontaktdaten in unserer Datenbank hinterlegen, können Sie der Speicherung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft durch Nachricht an drop-in-hessen@kkstiftung.de widersprechen.
Weitere Informationen, insbesondere zu Ihren Rechten im Rahmen der Datenverarbeitung, finden Sie auf unserer Homepage (https://www.kkstiftung.de/de/datenschutz.htm).

Falls Sie diesen Newsletter direkt von Drop In(klusive)-Absender erhalten, sind Sie in unserem Projektverteiler erfasst.

Impressum
Redaktion (für diese Ausgabe):
Elisabeth Gehlen, Inka Kuusela, Dr. Jürgen Wüst

Herausgeber:
Geschäftsstelle Drop In(klusive)
c/o **Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie**
Darmstädter Straße 100, D 64625 Bensheim
Telefon +49 (6251) 7005-0 | Fax +49 (6251) 7005-55
E-Mail info@kkstiftung.de | www.kkstiftung.de

Vorstand: Detlef K. Boos, Daniela Kobelt Neuhaus, Ralf Tepel | Stiftungsrat (Vorsitzender): Matthias Wilkes
Stiftungsaufsicht: Regierungspräsidium Darmstadt, Az: I13 - 25 d 04/11 - (1) - 23 | UStId: DE 151 755 625

Hinweis: Empfohlene Internetseiten und Links wurden sorgfältig von uns ausgewählt. Dennoch übernehmen wir keine Haftung für deren Inhalt.